

Biologischer Fachbeitrag BP 16

Gemeinde Werdum



Huntlosen, November 2021

Biologischer Fachbeitrag

BP Nr. 16

Gemeinde Werdum (LK Wittmund)

2021

Auftraggeber:

LUX-Planung

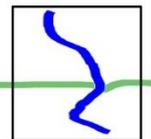
Im Technologiepark 4
26129 Oldenburg

Ausführung:

***Büro für Biologie
und Umweltplanung***

Dipl.-Biologe Dr. Tim Roßkamp
Im Fladder 13
26197 Huntlosen
Tel. 0170-7323536

www.umweltplanung-rosskamp.de
info@umweltplanung-rosskamp.de



Inhalt

1	Veranlassung	1
2	Kurzbeschreibung des Untersuchungsgebietes	1
3	Biotoptypen	3
3.1	Methoden	3
3.2	Ergebnisse	3
4	Flora	3
5	Brutvögel	4
5.1	Methoden	4
5.2	Ergebnisse	5
5.3	Bewertung	6
6	Amphibien	8
6.1	Methoden	8
6.2	Ergebnisse	8
6.3	Bewertung	8
7	Zusammenfassung / Fazit.....	9
8	Literatur	10

1 VERANLASSUNG

Die Gemeinde Werdum möchte an der Edenserlooger Straße in Werdum ein Wohngebiet ausweisen. Um die Auswirkungen der geplanten Bauvorhaben auf Arten und Lebensgemeinschaften beurteilen zu können, wurde im Jahr 2021 eine Biototypen- Brutvogel- und Amphibienerfassung durchgeführt.

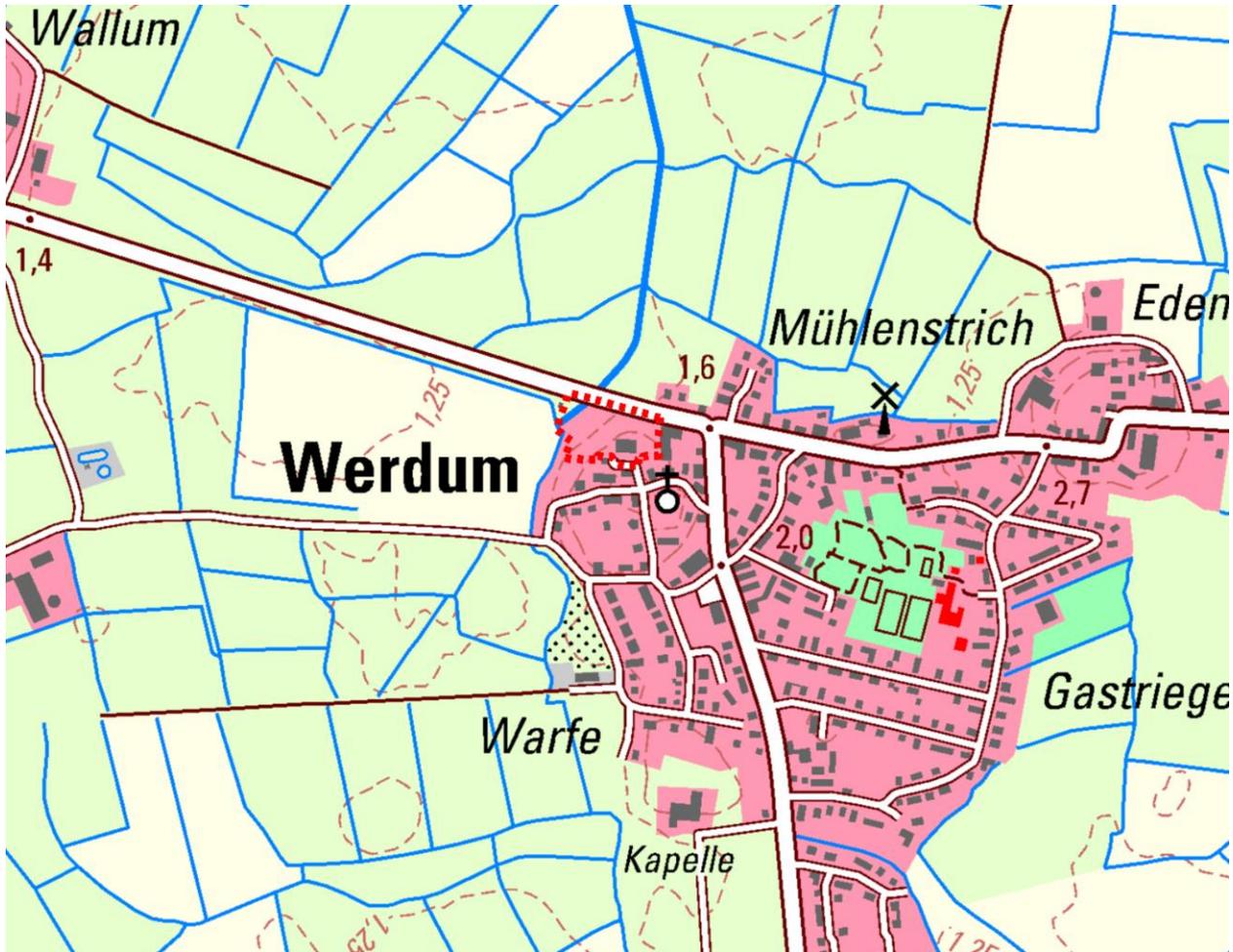


Abb.1: Lage des Untersuchungsgebietes am Nordwestrand der Ortslage Werdum (rot umrandet).

2 KURZBESCHREIBUNG DES UNTERSUCHUNGSGEBIETES

Das am Nordwestrand der Ortslage Werdum liegende Plangebiet grenzt im Osten und Süden an die Wohnbebauung der Ortschaft Werdum, im Norden an die Edenserlooger Straße (K 14) und im Westen an die Werdumer Leide. Es besteht überwiegend aus einer Ruderalflur bzw. einer halbruderalen Gras- und Staudenflur, einem kleineren Rohrglanz-gras-Landröhricht, kleineren Siedlungsgehölzen sowie einem Staudenknöterich-Be-stand.



Abb. 2: Blick von Südosten über das Plangebiet (10.06.2021)



Abb. 3: Blick auf die Gras- und Staudenflur (Bildmitte), das Rohrglanzgras-Landröhricht (gemäht, rechter Bildrand) und das Staudenknöterichgestrüpp (linker Bildrand (26.05.2021).

3 BIOTOPTYPEN

3.1 Methoden

Die Biotoptypenkartierung erfolgte im Juni 2021. Die Kartierung richtet sich nach der Kartieranleitung für Biotoptypen in Niedersachsen (DRACHENFELS 2020). Die Bewertung der Biotoptypen folgt dem Niedersächsischen Städtetag (2013).

3.2 Ergebnisse

Es wurden folgende Biotoptypen erfasst:

Tab. 1: Biotoptypen (nach Drachenfels 2020)

Biotoptyp	Code	WS-NST	Schutz
Rohrglanzgras-Landröhricht	NRG	5	§ 30
Brennesselflur	UHB	3	
Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte / Ruderalflur	UHM / UR	3	
Staudenknöterichgestrüpp	UNK	2	
Siedlungsgehölz, überwiegende standortheimisch	HSE	3	

Rohrglanzgras-Landröhricht (NRG) § 30

Kleinflächiger Bestand aus Rohrglanzgras (dom), Brennesseln und Schilf.

Brennesselflur (UHB)

Dominanzbestand aus Großer Brennessel.

Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte / Ruderalflur (UHM / UR)

Kleinflächiges Mosaik aus Ruderalflur und halbruderaler Gras- und Staudenflur.

Staudenknöterichgestrüpp (UNK)

Dominanzbestand mit Japanischem Staudenknöterich.

Siedlungsgehölz, überwiegend standortheimisch (HSE)

Kleinere, lichte Gehölzbestände, aufgebaut aus heimischen Laubgehölzen.

4 FLORA

Gefährdete oder gesetzlich geschützte Arten wurden nicht nachgewiesen.

5 BRUTVÖGEL

5.1 Methoden

Für alle Brutvogelarten wurde eine flächendeckende Revierkartierung nach den methodischen Vorgaben von BIBBY et al. (1995) bzw. SÜDBECK et al. (2005) durchgeführt.

Die Bestandserhebung der Brutvögel erfolgte von Mitte März bis Mitte Juni 2021. Es wurden in diesem Zeitraum insgesamt 7 Begehungen des Untersuchungsgebietes durchgeführt. Alle Beobachtungen wurden in "Tageskarten" (DG 5.000) notiert. Zur Auswertung wurden die Geländedaten aus den handschriftlichen Aufzeichnungen in ein Geographisches Informationssystem übernommen und artweise analysiert. Aus der räumlichen und zeitlichen Verteilung der Beobachtungen, dem Verhalten der Tiere und z.B. gleichzeitiger Registrierung mehrerer singender Männchen oder Futter tragender Altvögel wurde dann die Anzahl und Verteilung der Reviere ermittelt.

Zur Bestimmung der Statusangabe der Brutvögel wurden folgende Kriterien angewendet:

Brutzeitfeststellung

- Beobachtet zur Brutzeit in möglichem Nisthabitat
- Singendes Männchen zur Brutzeit anwesend

Brutverdacht

- Beobachtung eines Paares in typischem Nisthabitat zur Brutzeit
- Wenigstens zweimalige Beobachtung von Revierverhalten im gleichen Gebiet im Abstand von mind. 1 Woche
- Balz
- Anfliegen des wahrscheinlichen Nistplatzes
- Erregtes Verhalten oder Angstlaute von Altvögeln
- Brutfleck von Altvögeln
- Nestbau oder Nestmuldendrehen

Brutnachweis

- Ablenkungsverhalten oder Verleiten beobachtet
- Besetztes Nest oder frische Eierschalen gefunden
- Frisch geschlüpfte Junge oder Dunenjunge
- Altvögel bei An- oder Abflug vom Nestplatz oder beim Brüten beobachtet, wobei die Umstände auf eine Brut schließen lassen
- Altvögel mit Kotballen oder Futter
- Nest mit Eiern
- Nest mit Jungen

Als Brutbestand einer Art wurde die Summe der Nachweise der Kategorien „Brutverdacht“ und „Brutnachweis“ gewertet. „Brutzeitfeststellungen“ wurden von Art zu Art dann ebenfalls berücksichtigt, wenn es die Beobachtungsumstände gerechtfertigt erscheinen ließen, trotz nur einer Registrierung doch von einem Revier auszugehen. Dies war u. a. dann der Fall, wenn z. B. Gesangsregistrierungen in der Kernbrutzeit, außerhalb der Zugzeiten der Art und in geeigneten Habitaten festgestellt wurden.

Die anschließende Bewertung des Brutvogellebensraumes folgt den Vorschlägen von BEHM & KRÜGER (2013) (zu weiteren Einzelheiten siehe unten).

Die Größe des Untersuchungsgebietes beträgt 1 ha.

Tab. 2: Begehungstermine der Brutvogelkartierung

Datum	Witterung
09.03.2021	10° C, 1-2 Bft, bedeckt
30.03.2021	11° C; 0 Bft; sonnig
13.04.2021	3° C; 0-1 Bft; heiter
29.04.2021	9° C; 0-1 Bft; bedeckt
10.05.2021	20° C; 1-2 Bft. heiter
26.05.2021	11° C; 1 Bft; bedeckt
10.06.2021	15° C; 0 Bft; sonnig

5.2 Ergebnisse

- ◆ Gesamtartenanzahl in Niedersachsen: 212
- ◆ Artenanzahl im Untersuchungsgebiet: 11
- ◆ Anzahl der nachgewiesenen Revierpaare: 12
- ◆ Anzahl der gefährdeten Arten in Niedersachsen: 84
- ◆ Anzahl der gefährdeten Arten im Untersuchungsgebiet: 0
- ◆ Anzahl der nachgewiesenen Revierpaare der gefährdeten Arten: 0

Tabelle 3 gibt einen Überblick über sämtliche im Untersuchungsgebiet im Jahr 2021 nachgewiesenen Brutvögel. Insgesamt wurden 11 Arten mit dem Status "Brutnachweis" und "Brutverdacht" registriert. Gefährdete oder streng geschützte Arten wurden nicht nachgewiesen.

Tab. 3: Liste der im Untersuchungsgebiet im Jahr 2021 nachgewiesenen Brutvögel

Art	Brut- typ	Gef.- Kat. D / Nds / TL West	EU- VRL	Schutz BNat SchG	Brut- nach- weis	Brut- ver- dacht
Amsel (<i>Turdus merula</i>)	F					1
Dorngrasmücke (<i>Sylvia communis</i>)	F					1
Gelbspötter (<i>Hippolais icterina</i>)	F	- / V / V				1
Grünfink (<i>Carduelis chloris</i>)	F					1
Hausrotschwanz (<i>Phoenicurus ochruros</i>)	N,Hh					1
Haus Sperling (<i>Passer domesticus</i>)	H,N	V / V / V				1
Heckenbraunelle (<i>Prunella modularis</i>)	F					1
Kohlmeise (<i>Parus major</i>)	H					1
Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>)	F					1
Sumpfrohrsänger (<i>Acrocephalus palustris</i>)	F					1
Teichhuhn (<i>Gallinula chloropus</i>)	B	V / - / -				1
Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)	B					2

Bruttyp: B = Bodenbrüter, F = Freibrüter, H = Höhlenbrüter, Hh = Halbhöhlenbrüter; N = Nischenbrüter

Gef.-Kat. = Gefährdungskategorie für Deutschland (D), Niedersachsen und Bremen (Nds.), Rote Liste-Region Tiefland West (TL-W) (KRÜGER & NIPKOW 2015, RYSLAVY & AL 2021): 1 = vom Erlöschen bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Arten der Vorwarnliste.

EU-VRL: EU-Vogelschutzrichtlinie, I = Arten Anhang II

Schutz: s = streng geschützte Art nach BNatSchG

5.3 Bewertung

Die Bewertung der Avifauna richtet sich im Allgemeinen nach den Vorschlägen von BEHM & KRÜGER (2013). Entscheidend für die Bewertung eines Brutvogellebensraumes nach diesem Bewertungsverfahren ist einzig und allein die An- bzw. Abwesenheit von „Rote-Liste-Arten“. Bei der Bewertung erfolgt eine räumliche Differenzierung, in dem für die Einstufung der lokalen und regionalen Bedeutung der Gefährdungsgrad der jeweiligen Rote-Liste-Region, für die landesweite Bedeutung der Status in Niedersachsen, für die bundesweite Bedeutung der Status in Deutschland benutzt wird. Es finden also für eine Fläche drei Bewertungen statt: für die Rote-Liste-Region, für Niedersachsen und für Deutschland. So wird der natürlichen Artverbreitung wie auch ihrer naturräumlichen Gefährdung Rechnung getragen. Da die Größe eines Vogelbestandes immer auch von der Größe der zugrunde gelegten Bearbeitungsfläche abhängig ist, geben die Autoren eine Mindestgebietsgröße von 80 ha und eine Maximalgröße von 200 ha vor.

Da das Untersuchungsgebiet nur eine Flächengröße von ca. 1 ha besitzt und damit die Mindestgebietsgröße weit unterschreitet, kann das vorstehend genannte Bewertungsverfahren nicht angewendet werden. Die Bewertung erfolgt daher rein verbalargumentativ.

Die Brutvogelfauna des Untersuchungsgebietes kann als unterdurchschnittlich arten- und individuenreich beschrieben werden. Im Gebiet konnten keine gefährdeten oder streng

geschützten Arten nachgewiesen werden. Daher kann das Untersuchungsgebiet als **Brutvogellebensraum von geringer Bedeutung** eingestuft werden.

6 AMPHIBIEN

6.1 Methoden

Die Gewässer des Untersuchungsgebietes wurden parallel zu den Begehungen zur Brutvogel –und Biotopkartierung von Mitte März bis Mitte Juni auf die Anwesenheit von Amphibien sowie deren Laich abgesucht.

6.2 Ergebnisse

Das einzige größere Fließgewässer des Untersuchungsgebietes – die am Westrand des Gebietes verlaufende Werdumer Leide dient ganz offensichtlich nicht als Laichgewässer für Amphibien. Es ergaben sich keinerlei Hinweise auf die Anwesenheit von Amphibien.

6.3 Bewertung

Das Plangebiet besitzt daher keine Bedeutung als Amphibienlebensraum.

7 ZUSAMMENFASSUNG / FAZIT

Das Untersuchungsgebiet ist als ein Brutvogellebensraum von geringer Bedeutung zu beschreiben. Im Gebiet konnten insgesamt nur zwölf Brutpaare von elf ungefährdeten Arten nachgewiesen werden.

Amphibien konnten im Untersuchungsgebiet nicht nachgewiesen werden – daher besitzt das Gebiet auch keine Bedeutung als Amphibienlebensraum.

Eine artenschutzrechtliche Problematik besteht grundsätzlich nicht. Es ist jedoch zu beachten, dass die Baufeldfreiräumung im Zeitraum vom 01.10. bis 28.02. erfolgt. Größere Bäume sollten vor der Fällung auf das Vorhandensein von Baumhöhlen überprüft werden.

8 LITERATUR

- BEHM, K.; KRÜGER, T.: (2013): Verfahren zur Bewertung von Vogelbrutgebieten in Niedersachsen. (3. Fassung) - Inform. Naturschutz Nieders. 33 (2): 55 - 69. Hannover.
- BIBBY, C. J.; BURGESS, N. D.; HILL, D. A. (1995): Methoden der Feldornithologie. - 1. Aufl. 1-270. Radebeul.
- DRACHENFELS, O. v. (2020): Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen. – Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachs. A/4: 1-326. Hannover.
- FLADE, M. (1994): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands. Grundlagen für den Gebrauch vogelkundlicher Daten in der Landschaftsplanung. - 879 S. IHW-Verlag. Eching.
- KRÜGER, T., NIPKOW, M. (2015): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel 8. Fassung, Stand 2015. - Inform. Naturschutz Nieders. 35 (4): 181-260. Hannover.
- NIEDERSÄCHSISCHER STÄDTETAG (2013): Arbeitshilfe zur Ermittlung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in der Bauleitplanung. 9. Überarb. Aufl. – 82 S. Hannover.
- PODLOUCKY, R. & C. FISCHER (2013): Rote Listen und Gesamtartenlisten der Amphibien und Reptilien in Niedersachsen und Bremen. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 33. Jg. Nr. 4: 121-168
- RYSLAVY, TH. et al. (2021): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands – 6. Fassung, 30. September 2020. – Berichte zum Vogelschutz 57: 13-112.
- SHARROCK, J.T.R. (1973): Ornithological Atlas. Auspicium 5, Suppl. 13-15.
- SÜDBECK, P. (Hrsg.) (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. – 792 S. Hannover.

Anhang

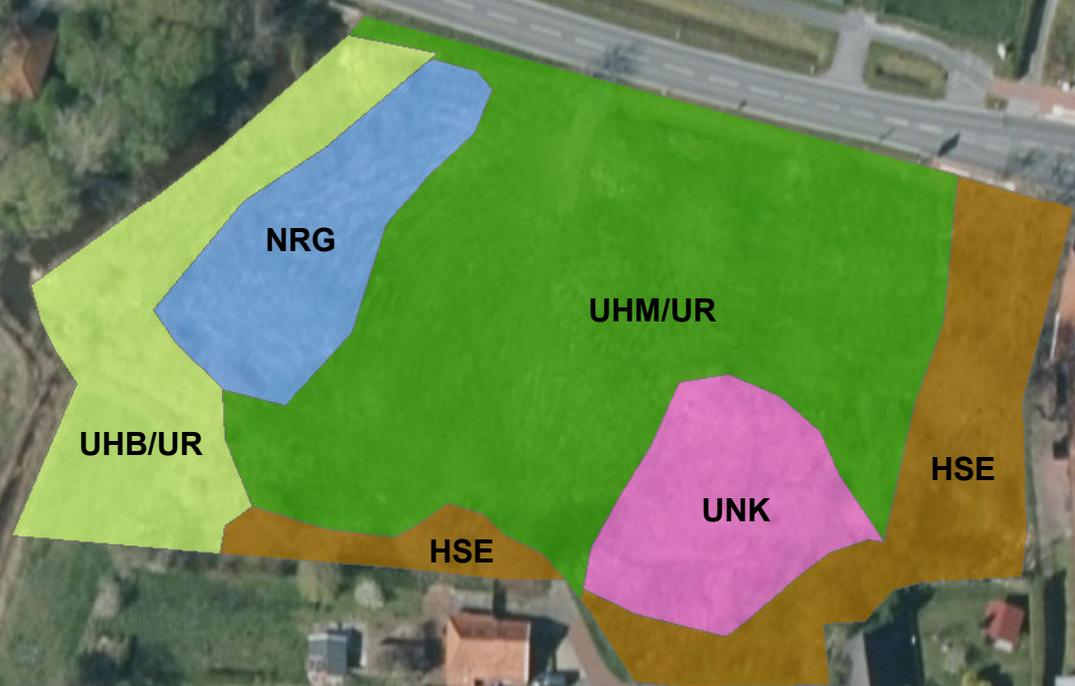
Karte 1a: Biotoptypen

Karte 1b: Wertstufen (Biotoptypen)

Karte 2: Brutvögel



-  HSE = Siedlungsgehölz, überwiegend standortheimisch
-  NRG = Rohrglanzgras-Landröhricht
-  UHB/UR = Brennesselflur / Ruderaflur
-  UHM/UR = Gras- und Staudenflur / Ruderaflur
-  UNK = Staudenknöterichgestrüpp



BP 16
Gemeinde Werdum

Biotoptypen

2021

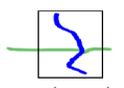
1a

Maßstab: 1:1.000
Datum: 09.2021
Bearbeitung: Rosskamp

Büro für Biologie & Umweltplanung
Dipl.-Biologe Dr. T. Rosskamp

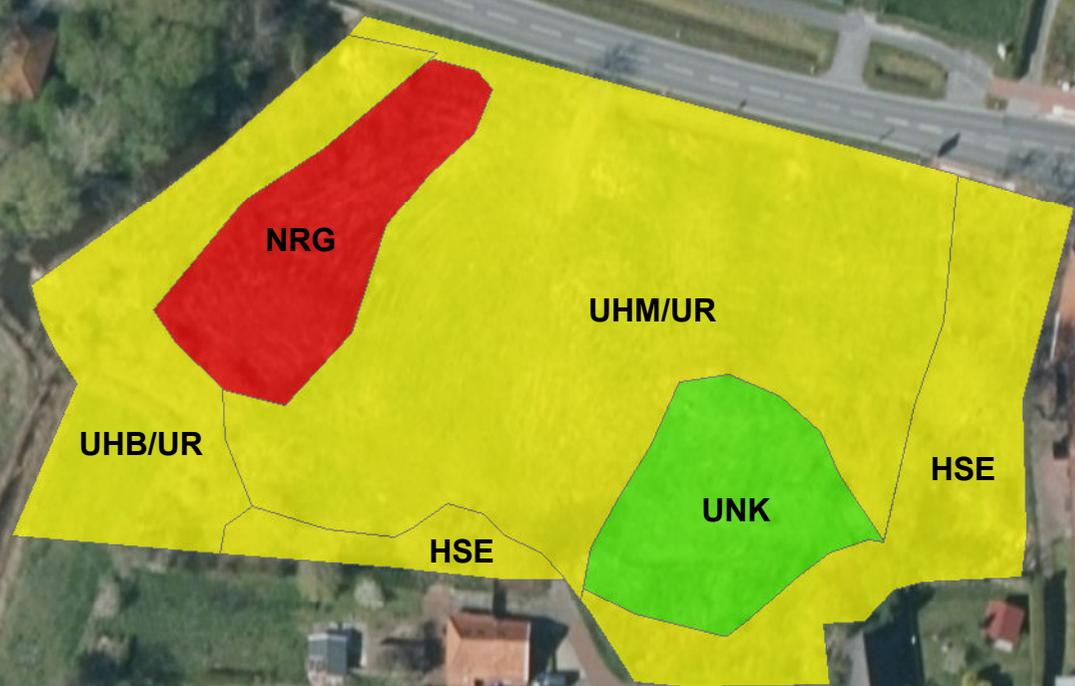
Im Fladder 13
26197 Huntlosen

Tel.: 04487/9978924 E-mail: info@umweltplanung-rosskamp.de

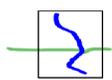




- WS II
- WS III
- WS V



BP 16 Gemeinde Werdum	
Wertstufen (NST) 2021	
1b	Maßstab: 1:1.000
	Datum: 09.2021 Bearbeitung: Rosskamp
Büro für Biologie & Umweltplanung Dipl.-Biologe Dr. T. Rosskamp Im Fladder 13 26197 Huntlosen	
Tel.: 04487/9978924 E-mail: info@umweltplanung-rosskamp.de	





-  A = Amsel
-  DG = Dorngrasmücke
-  GF = Grünfink
-  GeS = Gelbspötter
-  HB = Heckenbraunelle
-  HR = Hausrotschwanz
-  HSp = Haussperling
-  KM = Kohlmeise
-  MG = Mönchsgrasmücke
-  SuR = Sumpfrohrsänger
-  TH = Teichhuhn
-  Z = Zilpzalp
-  Untersuchungsgebiet Werdum-BP16

BP 16 Gemeinde Werdum	
Brutvögel Revire 2021	
2	Maßstab: 1:1.000 Datum: 09.2021 Bearbeitung: Rosskamp
Büro für Biologie & Umweltplanung Dipl.-Biologe Dr. T. Rosskamp Im Fladder 13 26197 Huntlosen	
Tel.: 04487/9978924 E-mail: info@umweltplanung-rosskamp.de	

